

Michael-Domenico Zichella

Werte und Normen im „Positivismusstreit“. Ein erkenntnistheoretisches
Dilemma der Erziehungswissenschaft und wissenschaftlichen Pädagogik
Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag:

Reihe: Pädagogik; Bd. 25

ISBN: 978-3-8288-2587-1

ISSN: 1861-7638

Umschlagabbildung: Wilhelm Busch: Einzelszene aus Max und Moritz
(1865), Vierter Streich, Lehrer Lämpel

upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e9/L%C3%A4mpel.jpg,
bearbeitet

Umschlaggestaltung: Susanne Bauer | Tectum Verlag

© Tectum Verlag Marburg, 2011

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

INHALT

EINLEITUNG: WOVON SOLL DIE REDE SEIN?	13
<u>KAPITEL 1: THEORETISCHER REFERENZRAHMEN: FRAGEN, THEORIEN UND POSITIONEN</u>	19
1.1 WICHTIGE THEORETISCHE FRAGEN	20
1.1.1 WAS IST ERZIEHUNG?	20
1.1.2 WAS IST WISSENSCHAFT?	21
1.1.3 ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT ODER PÄDAGOGIK?	22
1.1.4 NORMEN UND WERTURTEILE: NUR DAS GLEICHE ODER DOCH DASSELBE?	24
1.1.5 WAS IST POSITIVISMUS?	26
1.2 WISSENSCHAFTSTHEORIEN	28
1.2.1 AUGUSTE COMTES POSITIVISMUS UND SEINE REZEPTION IM LOGISCHEN EMPIRISMUS DES „WIENER KREISES“	29
1.2.2 WILHEM DILTHEYS GEISTESWISSENSCHAFTEN	30
1.2.3 KARL POPPERS KRITISCHER RATIONALISMUS	33
1.2.4 DIE KRITISCHE THEORIE DER „FRANKFURTER SCHULE“	36
1.2.4.1 MAX HORKHEIMERS TRADITIONELLE UND KRITISCHE THEORIE	37
1.2.4.2 JÜRGEN HABERMAS' THEORIEN DES KOMMUNIKATIVEN HANDELNS	39
<u>KAPITEL 2: DIE ENTWICKLUNG DES POSITIVISMUSSTREITS IN DER DEUTSCHEN ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT</u>	43
2.1 VOM METHODEN- ZUM WERTURTEILSSTREIT IN DER DEUTSCHEN NATIONALÖKONOMIE	45
2.1.1 POSITIONEN: CARL MENGER, GUSTAV SCHMOLLER, MAX WEBER UND EDUARD SPRANGER	46

2.2	ÜBER DEN POSITIVISMUSSTREIT IN DER DEUTSCHEN SOZIOLOGIE	51
2.2.1	KARL R. POPPERS TÜBINGER REFERAT	52
2.2.2	THEODOR W. ADORNOS TÜBINGER REFERAT	53
2.3	ZUM POSITIVISMUSSTREIT IN DER DEUTSCHEN ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	55
2.3.1	DIE SITUATION DER PÄDAGOGIK NACH 1945 UND DIE ROMBACH-BREZINKA-KONTROVERSE	56
2.3.1.1	ROMBACHS ANGRIFF AUF BREZINKA	61
2.3.1.1.1	ROMBACHS ARGUMENTE GEGEN DAS WERTURTEILS- UND NORMFREIHEITSPOSTULAT	62
2.3.1.2	BREZINKAS REAKTION AUF ROMBACH	64
2.3.1.2.1	BREZINKAS ARGUMENTE FÜR DAS WERTURTEILS- UND NORMFREIHEITSPOSTULAT	65
<u>KAPITEL 3: RICHTUNGEN DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND WISSENSCHAFTLICHEN PÄDAGOGIK</u>		69
3.1	DIE GEISTESWISSENSCHAFTLICHE PÄDAGOGIK	70
3.1.1	GESCHICHTE UND ENTWICKLUNG	70
3.1.2	BESTIMMUNG DES MOTIVS	72
3.1.3	DIE AUTONOMIE DER PÄDAGOGIK	74
3.1.4	DER PÄDAGOGISCHE BEZUG	75
3.1.5	DAS PRIMAT DER PRAXIS	77
3.1.6	HERMENEUTIK	79
3.1.7	DAS WISSENSCHAFTSVERSTÄNDNIS WILHELM FLITNERS	81
3.2	DIE EMPIRISCHE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	85
3.2.1	GESCHICHTE UND ENTWICKLUNG	85
3.2.2	VON DER PÄDAGOGIK ZUR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	88
3.2.3	DER ERZIEHUNGSBEGRIFF	89

3.2.4	ARBEITSTEILUNG INNERHALB DER PÄDAGOGIK	90
3.2.5	PÄDAGOGIK ALS PHILOSOPHISCHE WISSENSCHAFT	92
3.2.6	DAS WISSENSCHAFTSVERSTÄNDNIS	94
3.2.7	DAS MOTIV, GESETZESAUSSAGEN ZU GENERIEREN	95
3.3	DIE EMANZIPATORISCHE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	97
3.3.1	GESCHICHTE UND ENTWICKLUNG	97
3.3.2	BESTIMMUNG DES MOTIVS	100
3.3.3	KRITIK ALS IDEOLOGIEKRITIK	103
3.3.4	KRITISCHE BILDUNGSTHEORIE	105
3.3.5	KRITISCHE ERZIEHUNGSTHEORIE	109
3.3.6	DISKURSTHEORIE	111
3.3.7	DAS PRAXIS-THEORIE-VERHÄLTNIS	113
3.4	WEITERE RICHTUNGEN IM ÜBERBLICK	116
3.4.1	VON TRANSZENDENTALKRITISCHER PÄDAGOGIK UND HISTORISCHMATERIALISTISCHER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT ZUR PHÄNOMENOLOGISCHEN UND SYSTEMTHEORETISCHEN PÄDAGOGIK	116
3.5	ZUM STAND DER THEORIEENTWICKLUNG	121
<u>KAPITEL 4: REFLEXION DES WERTURTEILS- UND NORMPROBLEMS IN DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND WISSENSCHAFTLICHEN PÄDAGOGIK</u>		123
4.1	DIE GEISTESWISSENSCHAFTLICHE PÄDAGOGIK UND DAS WERTURTEILS- UND NORMPROBLEM	129
4.1.1	DILTHEYS DREI KLASSEN GEISTESWISSENSCHAFTLICHER AUSSAGEN	131

4.1.2	DIE GEISTESWISSENSCHAFTLICH-PÄDAGOGISCHE POSITIONIERUNG ZUM WERTURTEILS- UND NORMPROBLEM	133
4.1.3	LÖSUNGSKONZEPTE DER GEISTESWISSENSCHAFTLICHEN PÄDAGOGIK	137
4.1.3.1	DILTHEYS TELEOLOGISCHE SEELENSTRUKTUR	139
4.1.3.2	DAS AUTONOMIEARGUMENT WENIGERS	145
4.1.4	KRITISCHE ANALYSE DER LÖSUNGSKONZEPTE GEISTESWISSENSCHAFTLICHER PÄDAGOGIK	153
4.1.4.1	Einwände gegenüber DILTHEYS teleologischer Seelenstruktur	153
4.1.4.2	Kritik gegenüber WENIGERS Autonomiekonzept	159
4.1.4.3	Die Unzulänglichkeit der hermeneutischen Methode	164
4.2	DIE EMPIRISCHE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND DAS WERTURTEILS- UND NORMPROBLEM	170
4.2.1	BREZINKAS POSITIONIERUNG ZUM WERTURTEILS- UND NORMPROBLEM	171
4.2.2	LÖSUNGSKONZEPTE DER EMPIRISCHEN ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	173
4.2.2.1	POPPERS KRITISCHER DUALISMUS	175
4.2.2.1.1	POPPERS DREI-WELTEN-THEORIE	176
4.2.2.2	BREZINKAS RESTRIKTIV-ISOLATIVER LÖSUNGSVERSUCH	183
4.2.3	KRITISCHE ANALYSE DER LÖSUNGSKONZEPTE DER EMPIRISCHEN ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	189
4.2.3.1	EINWÄNDE GEGEN DEN KRITISCHEN DUALISMUS POPPERS	189
4.2.3.2	DIE UNZULÄNGLICHKEIT DER DREI-WELTEN-THEORIE	196
4.2.3.2	EINWÄNDE GEGENÜBER BREZINKAS RESTRIKTIV-ISOLATIVEM LÖSUNGSKONZEPT	198
4.3	DIE EMANZIPATORISCHE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND DAS WERTURTEILS- UND NORMPROBLEM	207
4.3.1	WERTURTEILE UND NORMEN UND IHRE BEGRÜNDUNG IN KRITISCHER THEORIE	211

4.3.2	LÖSUNGSKONZEPTE DER EMANZIPATORISCHEN ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	214
4.3.2.1	HABERMAS' THEOREM DES EMANZIPATORISCHEN ERKENNTNISINTERESSES	215
4.3.2.2	DIE EMANZIPATORISCHE ZWECKBESTIMMUNG IN DER DISKURSTHEORIE	219
4.3.3	KRITISCHE ANALYSE DER LÖSUNGSKONZEPTE EMANZIPATORISCHER PÄDAGOGIK	226
4.3.3.1	KRITIK AN HABERMAS' EMANZIPATORISCHEM ERKENNTNISINTERESSE	226
4.3.3.2	DIE GRENZEN DER DISKURSTHEORIE	236
4.4	DIE TRANSZENDENTALKRITISCHE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND DAS NORM- UND WERTURTEILSPROBLEM	244
4.4.1	DIE NORMATIVE GRUNDSTRUKTUR DER PÄDAGOGIK UND IHRE HERLEITUNG DURCH DEN KATEGORISCHEN IMPERATIV BEI KANT	246
4.4.2	LÖWISCHS UNIVERSELLE GELTUNGSNORM ALS LÖSUNG DES WERTURTEILS- UND NORMPROBLEMS	247
4.4.2.1	EINWÄNDE GEGENÜBER LÖWISCHS UNIVERSELLE GELTUNGSNORM	250
KAPITEL 5:	FAZIT	253
5.1	ERGEBNISSE UND ZUSAMMENFASSUNG DER ARBEIT	253
5.2	AUSBLICK	260
	LITERATURVERZEICHNIS	265
	INTERNETQUELLEN	295